

Hund von Saulheim, Friedrich

Lebensdaten/Herkunft: ¹ + 1613

V Friedrich, ∞ I. 25. Juni 1521² Ursula T d. Philipp von Partenheim u. d. Catharina Braun von Schmidberg

Sr Clara, Nonne in Altmünster³

Sr Amelia, Nonne in Altmünster

Sr Magdalena, ∞ Hans Selt von Saulheim

Sr Liebmuth, ∞ Valentin von der Hauben, + 25. Juli 1610

Br Jakob (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, Hund von Saulheim, Jakob**)

Sr Anna, ∞ Georg von Rüdesheim

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Stallmeister⁴, 1584 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Altenburg^{5,6}, 1588 Gewaltbote und Bauverweser zu Mainz⁷

Familie: ∞ 1583 Barbara, + 1591, T d. Michel Haberkorn von Zelling u. d. Anna von Alben gen. Sulzbach⁸

S Johann Christoph, ∞ 1615 Anna Walpurgis von Rodenstein⁹

¹ HStA Darmstadt, Best. A 13 Nr. 119: 1565 Oktober 30 Erbaueinandersetzung zwischen Friedrich Hunds d. ält. Erben: Jakob, Friedrich, Anna (verheir. v. Rudesheim), Katharina (verheir. Johann Flach), Liebmuth (verh. Veltin v. d. Hauben), Amalie und Magdalena, beide geistlich im Altmünsterkloster zu Mainz, alle Geschwister Hund von Saulheim, Güter zu Saulheim und Lörzweiler.

² HStA Darmstadt, Best. A 13 Nr. 106: 1521 Juni 25 Eheberedung zwischen Friedrich, Hermann Hunds von Saulheim und der Klara von Helmstadt Sohn, und Ursula, Tochter Philipps von Partenheim und der Katharina Brune von Schmidberg (Güter zu Nierstein).

³ StadtA Mainz, Urkunde Mainz 1544 November 4 Friedrich Hund von Saulheim ("Friderich Hundt von Sauwelnheim") und seine Ehefrau Ursula von Partenheim, deren Töchter Clara und Amelie ("Amelley") ins Kloster Altmünster eintreten, verschreiben auf Lebenszeit der beiden Töchter der Äbtissin Kunigunde von Lindau, der Priorissin Katherina Kauf ("Katherin Kauff") und dem Konvent 10 fl. Mainzer Währung (zu je 24 Albus) Jahreszins, fällig auf Martini; lebt nur noch eine der beiden, erhält das Kloster die Hälfte dieses Zinses. Die Eheleute legen zu Unterpfand alle ihre Güter im Flecken und in der Mark Ober-Saulheim.

⁴ SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Dataufgevolgt. . . Friderich Hund von Saulheim, Stallmeister.*

⁵ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 383: [1584] [Bischofsweihe des Eberhard von Dienheim] *trugen bei der Aufopferung . . . Friedrich Hund von Saulheim, Vogt zu Altenburg, und Peter Nagel von Dirmstein, Amtmann zu Deidesheim, mit rothen Binden die Brote.*

⁶ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 405: [1. Jan. 1584, Bischofsweihe des Eberhard von Dienheim] *Bei der Aufopferung trugen Friedrich Hund von Saulheim, Vogt zu Altenburg, und Peter Nagel von Dirmstein, Amtmann zu Deidesheim, mit rothen Binden die Brote.*

⁷ StadtA Mainz, Urkunde Mainz 1588 März 14 Wolfgang, Erzbischof zu Mainz, ernennt Friedrich Hund von Saulheim zum Gewaltboten und Bauverweser in der Stadt Mainz. Dieser leistet den Eid.

⁸ HStA Darmstadt, Best. A 13 Nr. 134: 1583 Oktober 23 Erbteilung zwischen den Haberkorn von Zelling'schen Erbtöchtern Elisabeth (Gatte Heinrich v. Koppenstein) und Barbara (Gatte Friedrich Hundt v. Saulheim): Erstere erhält das Haus zu Oberingelheim mit Zubehör und Zinsen in beiden Ingelheims, den Hof Sparkenheim, Einkünfte zu Wallertheim, Uffhofen, Eychenbach (= Eichloch!), Partenheim; Barbara das Haus Kirchheim, Hofgut zu Weinsheim, Einkünfte zu Bretzenheim a. d. Nahe, Fürfeld, Ober-Flörsheim und Alsheim, beide verschiedene Gültbriefe. Die schwachsinnige Tochter Anna erhält kein besonderes Teil. Siegler: Siegel Heinrichs, Friedrichs, des Mainzer Domherrn und Binger Oberamtmanns Christoph v. Graenrodt und des Kirberger Oberamtmanns Johann v. Stockheim.

⁹ HStA Darmstadt, Best. A 13 Nr. 153: 1615 Januar 27 Eheberedung Johann Christophs Hundt von Saulheim (verstorbene Eltern Friedrich Hundt und Barbara Haberkorn) mit Anna Walpurg von Rodenstein (Güter und Einkünfte zu Lörzweiler betr.).